

Johann Mattheson  
(1681-1764)

# Der brauchbare Virtuoso

## Zwölf Sonaten

für Traversflöte und Basso continuo

Praktische Ausgabe in vier Bänden  
herausgegeben von Roland Steinfeld

### Band 2

Sonata IV in D	4
Adagio	
Allegro - adagio	
ARIA. 3 Doubles	
Giga. Presto	
Sonata V in G	10
Adagio	
Allemanda	
Adagio	
Giga	
Sonata VI in e	16
Andante	
Corrente	
Gigue	
Air	
Menuet	

zur Verfügung stehendem Instrumentarium, den Generalbasspart ergänzen, auszieren und bei Wiederholungen auch variieren. Kleingestochene Noten, wie sie sich zuweilen über Pausen und bei Überleitungen finden, sind als weitere Anregung zur Ausschmückung gemeint. Ferner ist beim Cembalospieleinsatz des Arpeggios – auch und vor allem über die auf dem Papier notierten Akkorde hinaus – so selbstverständlich, dass hierzu auf jegliche Andeutungen verzichtet wurde, die zudem den Blick des Spielers bei einer Ausführung auf der Orgel verstellen würde.

An dieser Stelle möchte der Herausgeber bemerken, dass stilistische Praxis und Geschmack beim Continuo-Spiel heutzutage stark von jenen Beispielen abweicht, die Matthesons Zeitgenossen wie auch Mattheson selbst in ihren Generalbass-Schulwerken geben. Dem Interessierten seien Matthesons *Exemplarische Organisten-Probe* (1719) und *Kleine General-Baß-Schule* (1734), sowie Telemanns *Singe, Spiel und General-Bass Übungen* (1733) als Lektüre empfohlen.

## Kritischer Bericht

### Sonata X

*Giga*. Der Triller in Takt 2 steht im Erstdruck über der letzten Note von Takt 1. Die Verschiebung auf Takt 2 wurde anhand der Parallelstelle Takt 15 vorgenommen, ist jedoch nicht evident. Der Triller in Takt 4 fehlt in der Parallelstelle Takt 17.

### Sonata XI

*Allegro*. Takt 32. Das Fehlerverzeichnis der Erstausgabe korrigiert die zweite Note von a auf f. Über die Richtigkeit der Bezifferung mit einem Quartsextakkord enthält das Fehlerverzeichnis allerdings keine Angabe. Das wirft folgende Überlegungen auf: Das ursprüngliche a lässt mit der angegebenen Bezifferung d-Moll erklingen; möchte man diese Harmonie beibehalten, wäre über dem nach f korrigierten Basston also ein Sextakkord zu greifen. Eine Harmonisierung des Basstones f ohne Anpassung der Bezifferung lässt an dieser Stelle B-Dur erklingen, was mit Blick auf die harmonische Fortschreitung des Taktes über G-Dur nach C-Dur zweifelhaft erscheint. Stattdessen könnte über dem f auch ein Sekundakkord (mit aufgelöstem b) erklingen, wie ihn die vorliegende Ausgabe wiedergibt. Der ursprünglichen Bezifferung wäre dann um die Sekunde und die Auflöste der Quarte nach h zu ergänzen.

### Sonata XII

*Corrente*. In Takt 61 enthält dieses Stück die einzige Mehrstimmigkeit innerhalb dieses Sonaten-Zyklus. Mag dies ein Hinweis darauf sein, dass diese Sonate vornehmlich für die Violine gedacht ist, so ist die Ausführbarkeit auf der Flöte dadurch keinesfalls in Frage gestellt. Der Flötist mag den Akkord als Arpeggio-Vorschlag spielen.

Johann Mattheson  
(1681-1764)

# Der brauchbare Virtuoso

## Zwölf Sonaten für Violine und Basso continuo

Praktische Ausgabe in vier Bänden  
herausgegeben von Roland Steinfeld

### Band 4

Sonata X in A	4
Vivace	
Adagio	
Allemande	
Corrente	
Giga	
Sonata XI in d	11
Adagio	
Giga. Prestò	
Adagio	
Allegro	
Sonata XII in h	16
alla Corelli	
Corrente	
Sarabanda	
Giga	